

St.S. IV P - 23/43.

Prag, den 29. Mai 1943. 5

31. V. 1943
1.

esonderen Bogen:

olf.

27

Bai. Národní Politika: Die sowjetische Komödie mit dem Panlawismus.

In ihrem Opportunismus greift die sowjetische Agitation nach jeder Partei die ihr zum Zweck der Stützung des Besten

bungen
Unterg
Bolsche
scheut
der Völ
Geleg
in alle
die die

es, unabhängiges und
ten dieser Division,
s bald die panslawist
seine Untergebenen a
ber zu verstehen, daß
durch die Bildung des
as Lewska die Polen n
In Konkurrenzunterneh

Die Moskauer Bolschewiken scheuten sogar nicht vor dem grotesken Versuch zurück, die slawische Welt durch das Auftreten des sogenannten Erzbischofs und Kiewer Metropoliten namens Nikolaj zu beeinflussen, der der panslawistischen Schau seinen Segen geben musste. Dieser slawischen Welt, wenn wir die Sowjetjuden so nennen wollen, ist allerdings sehr gut bekannt, daß der legitime Oberhirt der ukrainischen orthodoxen Kirche, Metropolit und Erzbischof Alexej aus Kremjanetz, einige Tage vor der Eröffnung des Moskauer "Kongresses", nämlich am 7. Mai, von den Bolschewiken ermordet wurde. Dieselben Leute wissen auch, daß der Massenmörder im Kreml, der plötzlich aus sich einen Beschützer aller Slawen machen will, nachdem er vorher Millionen slawischer Russen "liquidiert" hat, hunderttausende Polen und 12.000 polnische Offiziere, daß Stalin selbst in seinen Adern auch nicht einen Tropfen slawischen Bluts hat. Erinnern wir uns daran, daß vor einigen Wochen auch in Montevideo in Südamerika ein "Slawenkongreß" stattfand, dessen Regime ersichtlich Roosevelt hatte, dann werden uns die Absichten klar, die die alliierten Feinde Europas haben. Sich am Kongreß in Montevideo zu beteiligen, lehnten strikt sogar auch die Emigranten aus dem ehemaligen Jugoslawien ab, die ihn als bolschewistische Agitationsvorstellung bezeichneten. Damit wurde auch über die Moskauer Komödie von einer Partei ein Urteil ausgesprochen, die als sehr berufen angesehen wurde.

(vl.)

73

15. Mai 1943.

St.S. IV P - 22/43g.

Geheim

Moskauer Slawen-Kongreß.

Klärung gegen den Slawen-Kongreß zu veranlassen, wobei es sich bei diesen Klärungen aber um die dort. Schreiben vom 13.5.43. - Zeichen Nr. 122/43g. - nicht erwünschte Klärung entstanden als ob dort überhaupt kein Interesse daran bestände, dort als Vertreter als zum Großdeutschen Reich gehörig bezeichnet

15. V. 1943

- 1.) An den
 Herrn Vertreter des Auswärtigen Amtes
 beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
 Prag III, 1. u. 2. Thungasse 18.

Der Herr Staatssekretär vertritt nach einer Gelegenheit die nachstehende Auffassung, gemäß auf dieser Gelegenheit nochmals mitteilend, die Protectoratsregierung zu einer Slawen-Kongreß zu veranlassen. Erstens des dies. Interesses nicht der Slawenführung schon in der tschechischen macht worden sei, sondern die Reise hington. Zweitens würde mit einer der-

13a
1. Juni 1918

1. Juni 1918

Geheim

1. Juni 1918

klärung gegen den Slawen-Kongreß abzugeben, über
worden sei, es sich bei diesen Regierungen aber
Vertretungen souveräner Staaten handeln dürfte,
der nicht erwünschte Eindruck entstehen, als ob
scherseits kein Interesse daran bestehe, derzeit
Protectorat als zum Großdeutschen Reiche gehöre
bezeichnen

1. Juni 1918

1. Juni 1918

Der Vertreter des Auswärtigen Amts
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

Prag III, den 13. Mai 1943. 14
Thungasse 18
Fernruf: 601 41, 779 41, 778 41, 649 41

Nr. 122/43 g.

Es wird gebeten, dieses Aktenzeichen und den Sachbetreff bei weiteren
Schreiben anzugeben.

- 1 Anlage -

Geheim

In der Anlage überreiche ich den Klartext eines hier
eingegangenen Chiffre-Telegramms des Auswärtigen Amts in Berlin
mit der Bitte um Kenntnisnahme und geeignet erscheinende weitere
Veranlassung.

Geheim

Nr. 52 vom 12. Mai 1943.

Bitte Prawda-Artikel: Dass die Zeit für die slawische Welt gekommen sei, unter Stalin, dem Führer der Slawen, zu den Waffen zu greifen, sowie zu Aufruf Moskauer Slawen-Kongresses, dortige Regierung veranlassen, sich energisch gegen Anspruch Stalins, Führer der Slawen zu sein, auszusprechen. Der Nichtslawe Stalin möge sich zum Führer aller gottlosen Bolschewisten und Juden aufwerfen, aber er solle die Finger von den Slawenvölkern Europas lassen. Im Laufe seines Lebens habe er, wie Katyn zeigt, unter den slawischen Völkern, die sich in seiner Hand befinden oder befanden, mehr Menschen umgebracht als in den Ländern leben, auf die er es jetzt unter slawischem Deckmantel abgesehen habe. ~~Der rote Fuchs möge sich sparen, den slawischen Hühnern zu predigen.~~ Ihre Länder gehören zu Europa und kämpfen mit Gut und Blut gegen das ihnen von Stalin zgedachte Schicksal, im bolschewistischen Völkerbrei der Sowjetunion unterzugehen.

Auswärtiges Amt



18001

P
113/5

16

Montag 13.5.43

rprot prag 13.5.43
fern schreiben nr.18002.

24.00 uhr

*(Zypl. Stenobi IV u. St
auf Bauhof)*

an pm
zu hd. herrn ministerialdirektor

berndt.

Mo 14/5

eilte sehr' sofort auf den tisch'

betr.: regierungserklaerungen gegen den aufruf des allslawischen kongresses in moskau.

bezug: heutiges telefongespraech.

ich darf ihnen zur kenntnis bringen, dass staatssekretaer frank inzwischen entschieden hat, dass von der protektoratsregierung eine erklaerung in der vom auswaertigen amt gewünschten art vorlaeufig nicht abgegeben werden soll. massgebend waren dafuer hauptsaechlich folgende gruende:

- 1.) das moskauer theater mit dem allslawen kongress wuerde durch eine solche regierungserklaerung nur an bedeutung gewinnen. innenpolitisch besteht im protektorat keinerlei anlass fuer eine solche erklaerung.
- 2.) gegen die regierungserklaerung spricht ferner die bisherige sprachregelung, dass die tschechen nicht als slawen bezeichnet werden, und die tatsache, dass die protektoratsregierung

pm

14.5.1943

2.10 uhr

1/ Wokan N. P.

18

~~4 wofte~~ 14/15

an p r a g
z. hd. sturbannfuehrer wolff.

meldung nr. 1

auch der minister ist gegen eine rk erklarung der
voelker unseres interessenbereiches. dazu ist die
nicht wichtig genug. er raet dringend von der sach
wir sonst ploetzlich einen slawischen block im
bekommen. er wird sich auch noch an das auswaertige

gez.: b e r n d t

bi qui prag nr.1 erh xx

nun bi wien
wien verb xx dks

11058
[Signature]

St.S. V F - 30 e/43.

Prag, den 28. April 1943.

19

G.R. mit 2 Anlagen
W-Sturmbannführer Kluckhohn

Handwritten notes:
Kl. 2. V.
H. M. 2. V.

Stamp: *Handwritten:* H. M. 2. V.
Eing.: 5. MAI 1943

zur Vorlage des Vorganges bei W-Oberst-Gruppenführer Daluege
übersandt.



W-Obersturmbannführer.

Handwritten:
eines Vorgang
(Kl. 2. V. (Kl. 2. V.))

Handwritten: 76/5.93

St. S. V F - 30 e/43

Staatspolizei

Stützstelle Prag

P	Der Betreffende
Nummernzeichen und Datum anzugeben.	U. des
	16.
	Ed S. 16

von Vertretern
des Koberger als
zwischen Klerikern
einen Vertreter
stättlichen und
noch an allen übrige
Volksleute gehörig
- durch Koberger -

(b)
an (a)
Einzel
in die
Bitte
Presse

25



DER REKTOR DER DEUTSCHEN KARLS-UNIVERSITÄT

GIBT SICH DIE EHRE,

ZU DER AM MONTAG, DEN 24. MAI 1943, UM 11 UHR

IM GROSSEN FESTAUME DES RUDOLFINUMS STATTFINDENDEN

KOPERNIKUS-FEIER

ANLÄSSLICH DER 400. WIEDERKEHR DES TODESTAGES DES GROSSEN DEUTSCHEN

UND ASTRONOMEN EINZULADEN.

Uniform oder dunkler Anzug.

Um Antwort an das Rektorat der Deutschen Karls-Universität, Ruf 643-00 App. 43

bis 21. Mai 1943 wird gebeten.

25a

1/ Fol. 11. 11. 11.

aus dem 1. 1. 1. und nach 11.

abgegeben. abgesetzt 11.

2/ 5. 1. 1.

10

10/ 5. 43

42178

